

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 140.

Freitag den 19. Juni.

1863.

Albrecht von Roon,
preussischer Generalleutnant und Kriegsminister.
(Schluß.)

Dieser Thätigkeit in einer Zeit, wo die Muße des Friedens die Armee in eine mehr contemplative Richtung drängte und vorherrschend auf ein Feld geistiger Beschäftigung hinwies, konnte auch die äußere Anerkennung nicht fehlen. Schon 1835, ein Jahr vor dem Eintritt in den Generalstab, war Hr. von Roon als Lehrer an die allgemeine Kriegsschule gezogen worden, welcher er selbst acht Jahre früher noch als Schüler angehört hatte. Mit den Vorträgen in der Taktik und der Geographie be-
traut, nahm ihn seit 1836 noch ein zweiter Wirkungskreis, die Ober-Militärexaminationscommission, in Anspruch. Einer noch ehrenvollern Auszeichnung hatte er sich indeß 1842, gleichzeitig mit seiner Ernennung zum Major im Generalstabe, zu erfreuen. Es ward ihm nämlich der militärische Unterricht des Prinzen Friedrich Karl, Sohn des Prinzen Karl, übertragen. In dieser Stellung legte Hr. v. Roon durch die Gediegenheit seiner Vorträge den Grund zu dem spätern persönlichen Verhältniß, in welches er im Jahre 1846 zu dem jungen Prinzen trat. Der bewährte Lehrer wurde nun zum militärischen Begleiter seines ehemaligen Zöglings und erhielt die Mission, zunächst den Universitätsstudien desselben in Bonn die Richtung anzugeben. Er löste diese Aufgabe mit so viel Geschick, daß sich bald ein Band inniger Uebereinstimmung zwischen dem Prinzen und dessen Mentor knüpfte.

Inzwischen führten die äußern Umstände sowohl als auch die Personal- und Avancementsverhältnisse des Hrn. von Roon das Ende seiner pädagogisch-wissenschaftlichen Laufbahn herbei, und er trat wieder zur praktisch-militärischen Thätigkeit zurück. Er ward im März 1848 in den Generalstab des 8. Armeecorps berufen und einige Monate später zum Chef desselben ernannt. In dieser Stellung machte

er den badischen Feldzug des Jahres 1849 mit und wohnte namentlich den Gefechten bei Ubstadt, Dur-lach und an der Murg bei. Im nächstfolgenden Jahre wurde er zum Oberstleutnant und dann zum Commandeur des 33. Infanterieregiments befördert. In diesem Verhältniß benutzte er die ihm frei bleibende Zeit zu wiederholten Umarbeitungen und Vervollständigungen seines fast auf allen preussischen Lehranstalten dem geographischen Unterricht zu Grunde gelegten Compendiums. Der häufigere Personalwechsel in den höhern Commandostellen berührte auch den seit 1851 zum Oberst ernannten Hrn. von Roon und führte ihn 1856 aus den Reihen des ihm lieb gewordenen Regiments an die Spitze der 20. Infanteriebrigade in Posen, und von dort 1858 in das Commando der 14. Division zu Düsseldorf.

Als nach der Mobilmachung des preussischen Heeres im Jahre 1859 die „Reorganisationsfrage“ der Armee aufstauchte und der damalige Kriegsminister General von Bonin in ernste Meinungsverschiedenheiten mit dem Prinz-Regenten gerathen war, fiel die Wahl als Nachfolger Bonin's im Ministerium auf den General von Roon (5. December 1859), der bei seiner umfassenden Bildung, seinem scharfen Verstande und bei der Energie seines Charakters am befähigsten zur Lösung der schwierigen Aufgabe erschien. Am 16. April 1861 ward er zugleich auch zum Minister der Marine ernannt. In den verschiedenen Phasen, welche die Reorganisationsangelegenheit seit 1859 durchlaufen, namentlich in dem Conflict, welcher darüber zwischen Krone und Landesvertretung ausgebrochen, hat der Minister von Roon an seiner militärischen Ueberzeugung und Anschauungsweise festgehalten und diese zur Richtschnur seines Verhaltens genommen. Die Würdigung seines staatsmännischen Verhaltens in jenem Conflict gehört der politischen Geschichte Preußens an.



General von Roon hat äußerlich etwas Martialisches, seine Redeweise ist kurz, seine Formen sind einfach und ohne Verbindlichkeit. Sein ganzes Wesen macht im ersten Augenblick den Eindruck eines barschen, rauhen Mannes. Im Abgeordnetenhaus hat er in letzter Zeit große Zurückhaltung und nicht selten einen glücklichen Sarkasmus gezeigt.

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeige.

Der **Missions-Hülfsverein für Halle** wird, so Gott will, am **Mittwoch den 24. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr** sein Jahresfest in der **Kirche zu Glaucha** feiern. Die Festpredigt wird der Herr Pastor **Röhler** aus Duedlinburg, den Bericht Herr Diaconus **Fuchs** aus Wittenberg halten. Alle Freunde der Mission werden um recht zahlreiche Betheiligung ersucht.

Der Vorstand des Missions-Hülfsvereins.

Bethmann, Hausvater. **Focke**, Domprediger. **Fricke**, Buchhändler. **Silbebrandt**, Färbermeister. **Soffmann**, Pastor. **Ohnstedt**, Tischlermeister. **Seiler**, Pastor. **Eholuck**, Dr., Professor. **Wilke**, Justizrath.

Polytechnische Gesellschaft.

Die Mitglieder der Gesellschaft werden in Bezug auf §. 5 der Bibliotheksordnung ersucht, diejenigen Bücher, welche sie aus der Bibliothek der Gesellschaft in Händen haben, bis zum **28. Juni d. J. zur Bibliothek (alte Promenade 3 in der Tulpe)** einzuliefern. Die Annahme der Bücher findet während der Bibliotheksstunden Abends von 6 bis 9 Uhr statt.

Halle, den 12. Juni 1863.

Der Vorstand.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß des Publicums gebracht, daß vom **21. Juli bis 1. September** cr. bei dem hiesigen Königlichen Kreisgerichte Ferien stattfinden. Während der Ferien ruht der Betrieb aller **nicht schleunigen** Sachen, sowohl in Bezug auf die Abfassung der Erkenntnisse als auf die Dekretur und die Abhaltung der Termine. Die Parteien und die Rechtsanwälte haben sich daher während der Ferien aller Anträge und Gesuche zu enthalten, **schleunige** Gesuche aber als solche zu begründen und mit der ausdrücklichen Bezeichnung „**Feriensache**“ zu versehen.

Halle, den 15. Juni 1863.

Königliches Kreis-Gericht.

Retourbriefe.

An 1) Mellinghof in Offenbach. 2) Henneberg in Merseburg. 3) Harer in Mostyriellie. 4) Koch in Dillingen. 5) Thomä in Burg. 6) Osterland in Grimma. 7) Betemeyer's Zeitungsbüreau in Berlin. 8) Graf in Saarbrücken.

Halle, den 16. Juni 1863.

Königliches Post-Amt.

Wein-Auction.

Sonnabend den 20. Juni Vormittag 11 Uhr versteigere ich in dem **Speicher** der Herren **Börn & Steinert** von einem achtbaren Hause in Frankfurt a/M.

2 Ohm 57r Geißenheimer,

²/₂ Ohm 58r Riersteiner Berg,

„völlig rein und gut erhaltene Rheingauer Gewächse.“

Außerdem kommen noch **5 Tonnen Cement** mit zur Versteigerung.

Soppe, Auct.-Commiss. u. gerichtl. Taxator.

Preßsteine

sind wieder vorräthig und werden Bestellungen zu dem nur **bis 1. September** c. stattfindenden Sommerpreise von

2 Rth. pro 1000 Stück frei in's Haus

Brüderstraße Nr. 16, sowie

Oberglaucha Nr. 14 entgegengenommen.

Die Direction der Sächsisch-Thüringischen Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung.

Neue Matjes-Heringe, à Stück 10, 12 bis 15 λ , empfiehlt **Seine**, Unterberg Nr. 19.

Holz-Auction.

Freitag den 19. Juni Mittag 2 Uhr soll eine Parthie Brennholz und Spähne, in Haufen getheilt, verkauft werden kleine Ulrichsstraße Nr. 27.

Ein Haus von mehreren Stuben u. Kammern mit Hof und Garten soll veränderungs halber sogleich verkauft werden. Näheres in d. Exp. d. Bl.

Harzer Polster-Berg, a Centner 3 *Rh.*, ist zu haben bei **Musche**, Gottesacker-gasse Nr. 12.

Auch wird daselbst ein Haus in Glaucha gesucht mit 300 *R.* Anzahlung.

Einige 20 St. **leere Gurken-Oxyhote**, sowie einige kleinere **Fässer** und größere eisenbändige **Standfässer** verkauft billigst.

C. G. Sondershausen, Promenade Nr. 28.

Zu verkaufen ein Faß von 1000 Quart Inhalt zum Wasserfabren beim

Böttchermeister **Gescke**, Leipzigerstraße Nr. 11.

Sonnabend **Braumbier** in der Brauerei von

Hermann Nauchfuß,
große Brauhausgasse.

Kindewagen,

dauerhaft und billig, bei

Friedrich Rabitz, Dachriggasse Nr. 9.

Ein n. Comptoirpult, ein Hundewagen, ein Schrank, Fässer, ledernes Geschirr etc. stehen Harz 35 bei **Nitter** zum Verkauf.

Ein gebrauchtes Sopha und eine alte Kommode zu verkaufen. Zu erfragen Rannische Straße 11.

Frische Ziegenmilch tägl. abzul. Klausthorstr. 10.

Ein altes größeres Fernrohr zu kaufen gesucht Steg Nr. 12, 3 Tr., Mitt. 12—1 Uhr.

500 *Rh.* auf Landhypothek zu leihen gesucht von **G. Uhlig**, gr. Klausstraße Nr. 18.

Ein Arbeiter in eine Stärkefabrik wird gesucht Steinweg Nr. 17.

Ein kräftiger Mann, ehrlich und fleißig, findet als Tagelöhner sofort Arbeit Klausthorvorstadt 2.

Zum Nutzen eines Pferdes wird ein Mann gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Zwei Tischlergesellen finden Arbeit
Spiegelgasse Nr. 12.

Ein Knecht findet Dienst. Näheres beim Schmiedemeister Herrn **Gescke**, Schwarnstraße.

Ein unverh. Hausknecht, welcher mit Pferden umzugehen versteht, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres bei **A. Sonnemann & Sohn**.

Ein Lehrer wünscht noch einige **Privat- resp. Arbeitsstunden** bei Kindern von 5—12 Jahren unter bescheidenen Ansprüchen zu übernehmen. Das Nähere in der **Instrumenten-Handlung von Hrn. Scheißel**, gr. Ulrichsstr. 5.

Schüler einer deutschen Schule finden bei rechtzeitiger Meldung gegen billiges Honorar Vorbereitung auf **Quarta resp. Quinta** des Gymnasiums. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein **gewandter junger Mensch** wird die **Sonntage Nachmittags** zur Aufwartung in einen Kaffeegarten gesucht. Näheres durch Herrn **Selling**, große Ulrichsstraße Nr. 21.

Eine **Frau** zur Gartenarbeit, gutes Lohn und dauernde Beschäftigung, sucht Taubengasse Nr. 18. Daselbst ist ein **Haus** zu vermieten.

Noch 6 Arbeiterinnen erhalten gutlohnende Beschäftigung auf Sammettaschen bei
L. Frost, große Steinstraße Nr. 2.

Eine Aufwartung für den ganzen Tag wird gesucht große Klausstraße Nr. 34.

Ein ehrliches, arbeitsames Mädchen, am liebsten vom Lande, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, findet zum 1. Juli guten Dienst
Klausthor-Vorstadt Nr. 2.

Ein im Nähen geübtes Kindermädchen wird gesucht Schulgasse Nr. 3 c.

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen für die Küche und Hausarbeit wird zum 1. Juli gesucht. Näheres Leipzigerstraße Nr. 66 parterre.

• Gesucht sofort oder zum 1. Juli ein ehrliches Mädchen Bärgasse Nr. 1, 1 Treppe.

Eine Aufwartung, die mit Kindern umzugehen versteht, z. sof. Antritt gef. Magdeb. Chaussee 11.

Eine gesunde Amme, die schon gestillt hat, wird sogleich gesucht Harz Nr. 30.

Ein anständiger junger Mann wird zum Mitbewohnen e. Zimmers gesucht. Zu erst. in d. Exp.

Ein **Laden**, passend für Material- u. Viktualienwaaren, wird zum 1. October e. zu mieten gesucht. Näheres bei Herrn **Hermann Pröpper**, Leipzigerstraße Nr. 6.

Mieths-Gesuch. Eine stille Familie sucht zum 1. October d. J. eine Wohnung von 3 Stuben nebst sonstigem Zubehör, am liebsten in der Leipzigerstraße oder am Markt. Adressen werden sub **A. Z. # 12** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein pünktl. zahlender Mann sucht sof. od. später e. ruhige Wohn. bis 20 *fl.* Adr. unter A. Z. in d. Exp.

Eine kleine Wohnung wird sogleich oder zum 1. Juli gesucht. Zu erfragen Trödel Nr. 18, part.

Logis, von 1—2 Stuben, 2 K. und Küche wird zum 1. Juli zu miethen gesucht. Adressen bittet man Geiststraße Nr. 17, part. rechts, niederzulegen.

Eine Wohnung

im Preise von 36—60 *fl.* wird noch zum 1. Juli d. J. von ein Paar stillen Miethern gesucht, am liebsten Leipzigerstraße, Königsthor, Frankensstraße oder in der Nähe des Bahnhof. Adressen bittet man unter N. N. # 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine einzelne pünktlich zahlende Frau wünscht zum 1. Juli Stube, Kammer (vornheraus) nebst Zubehör in einem anständigen Hause. Zu erfragen Breitenstraße Nr. 7, 2 Tr.

Ein Pferdestall wird gesucht vor dem Leipziger Thore. Adressen unter P. P. in der Expedition.

Ein gut möblirtes Zimmer nebst Schlafcabinet wird von einem einz. Herrn sogl. od. zum 1. Juli ges. Offerten unter B. Z. in der Exped. d. Bl.

In meinem neuen Hause in der Königsstraße habe ich zwei bequem eingerichtete herrschaftliche Wohnungen zu vermietthen und können dieselben jetzt oder später bezogen werden. **Schräbler.**

Die Dach-Stage, bestehend aus 3 St., 3 K. nebst Zubehör in meinem Hause, Taubengasse Nr. 9., steht an einen ruhigen Miether im Ganzen zu vermietthen und 1. October c. zu beziehen. Zu sprechen von 12—2 Uhr.

Eine Stube, Kammer und Küche, mit oder ohne Möbel, sind sofort zu vermietthen und auch zu beziehen an einen einzelnen Herrn oder Dame Brüderstraße Nr. 17, 2 Tr. hoch.

1 Stube, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör für ein Paar ruhige, kinderlose Leute sogleich oder auch später beziehbar Bechershof Nr. 12.

Leipzigerstraße Nr. 50 ist Stube, Kammer und Küche, nach der Straße gelegen, zum 1. Juli an kinderlose Leute zu vermietthen.

Eine möbl. Stube und Kammer den 1. Juli für Herren zu vermietthen Neunhäuser Nr. 5.

Ein Neg gefunden Sommergasse 5. **Ketter.**

Am 12. d. Mts. ein hochgelber Kanarienvogel mit schwarzer Platte entflohen. Gegen Belohnung abzugeben Glaucha'sche Kirche Nr. 4. **Bindt.**

Ein Portemonnaie mit 3 *fl.* 1 *gr.* verloren. Gegen Belohnung abzugeben Ober-Glauchä Nr. 3.

Eine goldene Nadel mit gelbem Steine am Frankensplatz verloren und wie bemerkt worden, von einem jungen Mädchen aufgehoben. Man bittet dieselbe abzugeben Moritzkirche Nr. 6.

Eine Lorgnette verloren. Gegen Belohnung abzugeben Mauergasse Nr. 11, 2 Tr. im Hinterh.

Eine Brosche verloren auf der Ammendorfer Chaussee. Gegen Belohn. abzug. Frankensplatz 5.

Paradies.

Heute Freitag den 19. Juni

Concert.

Anfang 7 Uhr.

C. John.

Bad Wittekind.

Freitag den 19. Juni Nachmittags **Militair-Concert.** Anfang 4 Uhr. **F. Fiedler.**

Viedertafel Eintracht.

Sonntag als den 21. Juni **Kränzchen** in **Gröllwitz** auf der **Bergschenke.**
Der Vorstand.

Mr. Geißler predigt regelmäßig **Sonntags** Vorm. 9¹/₂ Uhr, Nachmit. 4 Uhr und **Donnerstags** Abends 8 Uhr kl. Ulrichsstraße Nr. 10.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Gestern Abend wurde meine liebe Frau von einem muntern Knaben entbunden.
Halle, den 18. Juni 1863.

Heinrich Keil.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse verschied nach langem Krankenlager heute Nachmittag halb 3 Uhr mein lieber Gatte **August Heinrich** im 38. Lebensjahre. Dieses seinen Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung.

Halle, den 17. Juni 1863.

Friederike Heinrich geb. Hilpert.

Temperatur im Teuscher'schen Wellenbade.

| | Den 17. Juni. | | Den 18. Juni. |
|--------|-----------------|---------------|---------------|
| | 12 Uhr Mittags. | 6 Uhr Abends. | 5 Uhr Morgens |
| Luft | 15 Grad. | 16 Grad. | 12 Grad. |
| Wasser | 14 „ | 14 „ | 14 „ |

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

